



Die Weihe nahm Erzbischof Alois Kothgasser vor. Foto: Eberharter

Segen für neue Glocke

Die Kirche in St. Leonhard in Kundl bekam eine zusätzliche Glocke.

Kundl – Der Leonhardritt wurde 1963 von den Bürgern der Fraktion St. Leonhard eingeführt, da die Restaurierung der Kirche anstand und die notwendige Summe nicht von öffentlicher Hand aufgebracht werden konnte. Seither findet dieses Fest Anfang November statt und die Pferdefreunde kommen, um die Pferde bis hin zu den Zwergponys zu bewundern. Ortsbauernobmann Markus Unterrainer bedankte sich bei den Reitergruppen und Zuchtvereinen für ihr Erscheinen trotz des Wetters.

Die Bauern der Umgebung haben die zusätzliche dritte Glocke für das Geläut in St. Leonhard spendiert. Eine solche hatte es bereits einmal gegeben, doch während des Zweiten Weltkriegs war diese konfisziert worden. Der Erzbischof und der Ortspfarrer Piotr Stachiewicz zelebrierten die Feldmesse, sie segneten die Pferde und ihre Reiter, anschließend wurde die Glocke mit dem Kran auf den Turm gebracht, dort sofort fixiert und erstmals geläutet. (be)

Kinderaugen leuchten

Kitzbühel – Für glänzende Augen nicht nur bei den kleinen Besuchern sorgt am 17. und 18. November wieder der MEC Kitzbüheler Alpen. In den Räumlichkeiten der Druckerei Grobstim und Gamber im Kitzbüheler Gundhabing haben die Vereinsmitglieder ihre Welt im Kleinformat aufgebaut und präsentieren ihre Modelleisenbahn. Der Eintritt ist frei. Informationen und Öffnungszeiten gibt es im Internet unter www.mec-kitzbuehel.com. (TT)

Todesfälle

In **Innsbruck**: Klara Flatscher, geb. Brenninger, 97 Jahre.
In **Seefeld**: Ingrid Kluckner, geb. Kaufmann, 76 Jahre. In **Schönberg**: Erich Tschaikner, 86 Jahre. In **Obernberg am Brenner**: Gebhard Salchner, 83 Jahre. In **St. Johann in Tirol**: Mechthild Hanel, geb. Hausmann, 77 Jahre. In **Jenbach**: Hedwig Bauer, geb. Steger, 84 Jahre; Adolf Mühlbacher, 84 Jahre.

Tiroler Käse wurde vergoldet

Die elfte Käsiade in Hopfgarten ist Geschichte und die Tiroler Käseproduzenten konnten sich gegenüber der internationalen Konkurrenz sehr gut in Szene setzen.

Von Harald Angerer

Hopfgarten i. Br. – Aroma, Schmelz und Struktur prägten das Wochenende in Hopfgarten. Bei der nun schon elften Käsiade wurden wieder die besten Käse Europas ausgezeichnet. Nicht weniger als 347 Käse und erstmals auch 24 Butter wurden der Jury vorgelegt. Mehr als 137 Betriebe aus neun Nationen gingen dieses Jahr um die begehrten Medaillen ins Rennen. Die Käse kamen aus Österreich, der Schweiz, Bosnien, Kroatien, Deutschland, Italien, Spanien, Ungarn, der Slowakei und sogar Kanada. „Es war auch heuer wieder sehr schwierig“, sagte Juryleiter Klaus Dillinger bei der Siegerehrung am Samstagabend in der vollbesetzten Salvena.

Noch wenige Stunden vorher stand der Käse im Mittelpunkt in dem großen Saal, nun waren es die Produzenten. Vor allem die Tiroler Produzenten konnten sich heuer sehr gut in Szene setzen. „Die Qualität der heimischen Produkte ist schon seit Längerem sehr gut, doch heuer waren die Tiroler Einreichungen besonders überzeugend“, freut sich Stefan Hörtnagl, Geschäftsführer des Verbandes der Käserei- und Molkereifachleute. Nicht weniger als 112 Käse aus Tirol wurden eingereicht, 37 davon wurden am Ende mit Medaillen bedacht. Bei den gewerblichen Produzenten war besonders die Sennerei Zillertal in Mayrhofen erfolgreich, sie konnte sechs Medaillen einheimen, davon eine in Gold. Bei den bäuerlichen Produzenten stach die Hofkäserei Huber aus Galtür hervor. Sie konnte drei Medaillen holen, davon ebenfalls eine in Gold.

Erstmals wurde bei der Kä-



Die Tiroler Teilnehmer konnten heuer bei der Käsiade 27 Medaillen holen und waren natürlich dementsprechend stolz. Foto: Angerer

siade heuer der Innovationspreis verliehen. Hier konnten verschiedenste Käsespezialitäten eingereicht werden, die nicht in die üblichen Klassen fallen. „Wir reagieren damit auf den Markt und den Konsumenten, welche solche Produkte immer mehr verlangen“, sagt Wendelin Juen von der Agrarmarketing Tirol. Dieser Preis wurde an die Käserei Pranz in St. Georgen verliehen für ihre Ziegenkäse-Praline. Den Medienpreis holte sich die Berglandmilch mit dem Tiroler Bergkäse aus dem Werk Wörgl. Der Höhepunkt der Siegerehrung ist die Vergabe des „Peak of Quality“, also des Besten der Besten. „Wir haben die besten Käse

noch einmal bewertet und dabei über Feinheiten diskutiert. Einen Sieger zu finden, war extrem schwer, da das

Niveau immer höher wird“, sagt Dillinger. Trotzdem gelang es, mit dem „Schwingerkäse Kurz-Lätz“ einen Sieger

zu finden. Dieser wurde von der Käserei A.+M. Kurmann AG aus Gähwil in der Schweiz eingereicht.

Käseland – Die Medaillengewinner aus Tirol

Gold: Gewerbliche Produzenten: Sennerei Zillertal in Mayrhofen, Sebastian Danzl's Sennerei in Schwendt, Bundesanstalt für Alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz, Berglandmilch eGen, Tirol Milch Wörgl (2x). Bäuerliche Produzenten: Elisabeth Resch Erbhof Schwoicherbauer in Wörgl, Hofkäserei Huber in Galtür.

Silber: Gewerbliche Produzenten: Sennerei Zillertal in Mayrhofen (2x), Biosennerei Kolsass Betriebs GmbH

in Kolsass, Sebastian Danzl's Sennerei in Schwendt, Sennereigenossenschaft Hatzenstädt in Niederdorferberg, Bundesanstalt für Alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz (2x), Berglandmilch eGen, Tirol Milch in Wörgl (3x), Berglandmilch eGen, Tirol Milch in Lienz. Bäuerliche Produzenten: Brixentaler Holzalm in Hopfgarten, Elisabeth Resch Erbhof Schwoicherbauer in Wörgl, Hofkäserei Huber in Galtür, Anna Perlochner in Axams (2x), Milko Feinkäserei in Terfens,

Hofkäserei Schörgerer in Oberndorf, Käserei Engalam in Terfens (2x).

Bronze: Gewerbliche Produzenten: Sennerei Zillertal in Mayrhofen (3x), Lieb Thomas GmbH in Weerberg, Bundesanstalt für Alpenländische Milchwirtschaft in Rotholz, Berglandmilch eGen, Tirol Milch in Lienz. Bäuerliche Produzenten: Agrargemeinschaft Schönangeralm in Auffach, Hofkäserei Huber in Galtür, Figerhof Familie Jans in Kals, Milko Feinkäserei in Terfens.

Nostalgische Erinnerungen an Schwaz

Schwaz – Für zahlreiche Senioren wurde kürzlich die Vergangenheit durch alte Bilder und Filme lebendig.

Das Hobby von Eusebius Lorenzetti aus Jenbach ist das Sammeln alter Bilder. Deshalb ist er der Einladung seines Schulfreundes, des Schwazer Seniorenreferenten Walter Egger, ins Haus der Generationen gerne nachgekommen. Gemeinsam mit Harald Hint-

ner aus Schwaz zeigte er den Senioren dort besondere fotografische Raritäten und alte Filme unter dem Motto „Alt-Schwazer Kaleidoskop“ in zwei Teilen.

„Seniorenkino“ nannte Lorenzetti seine Arbeit, die er gemeinsam mit Hintner in der Waizerstube einem begeisterten Publikum vorstellen konnte. Es sollen in der nächsten Zeit weitere solche

Senioren-Kino-Nachmittage folgen. So wird zum Beispiel der Film „Der Rebell“ von Luis Trenker gezeigt. Er wurde 1932 unter anderem in Schwaz und Vomperbach gedreht, wo viele Schwazer mitgespielt haben, darunter der damals so bekannte „Pfund Franz“. Technisch aufbereitet wurden die alten Filme von Harald Hintner, der filmerisch auch für Tirol TV im Einsatz ist. Das

Material und die Fotos stammen aus verschiedenen privaten Sammlungen: Archiv Rabalderhaus, Martin Wex, Nachlass von Professor Ludwig Knapp und von der Wex-Homepage aus dem Schwazer Stadtarchiv. Daran wirkte in jahrzehntelanger Arbeit auch „Chronicus“ Hans Sternad, bis zu seiner Pensionierung Stadtchronist von Schwaz, mit. (TT)



Die Waizerstube wurde zum Kinosaal für die Senioren. Foto: Stadt Schwaz



Nun regieren die Narren

Pünktlich um 11.11 Uhr am 11. November musste BM Christian Ritzer den Schlüssel der Gemeindestube Niederdorf an das Narrenvolk übergeben. Freund Habetitz wurde in seinem Bett vor das Gemeindeamt gefahren, wo er nach seinem langen Schlaf aufgeweckt wurde. Foto: Eberharter

ANGEBOT DER WOCHE

Auf alle Torggler- und Gasser-Rodeln -15%!

Ortner und Stanger
Wir haben (*fast) alles.
www.ortnerundstanger.at



www.ortnerundstanger.at